

Express-PRA zu *Glischrochilus quadrisignatus*

– Beanstandung –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit am: 21.04.2020. Zuständiger Mitarbeiter: Dr. Anne Wilstermann

Anlass: Beanstandung einer Lieferung von *Juglans nigra* Stämmen aus den USA durch den Pflanzenschutzdienst Bremen

Da der Käfer in Europa bereits weit verbreitet ist, wurde auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Der Glanzkäfer *G. quadrisignatus* stammt ursprünglich aus Nordamerika. Der erste Nachweis in Europa stammt aus Berlin im Jahr 1948. Heute ist der Käfer in der Schweiz und in der EU zumindest in Deutschland, der Tschechischen Republik, Polen, Ungarn, den Niederlanden, Frankreich, Österreich, Italien, Litauen und Slowenien verbreitet.

G. quadrisignatus vollendet in Europa ein bis drei Generationen pro Jahr. Der Käfer ernährt sich von lebenden und toten Pflanzenmaterialien und ist in einer Vielzahl von Frucht- und Feldkulturen als sekundärer Schädling bekannt. Befallen werden u.a. Maispflanzen, gelagerte Maiskörner, getrocknete Früchte, reife oder sich zersetzende Früchte von Blaubeeren, Pfirsich, Erdbeeren und Melonen.

G. quadrisignatus tritt als Schadorganismus an Pflanzen auf. Aufgrund der bereits erfolgten Ansiedlung und weiten Verbreitung in Deutschland, in weiten Teilen der EU sowie der Schweiz erfüllt der Schadorganismus nicht die Anforderungen nach Artikel 29 und 30(1) der VO (EU) 2016/2031. Phytosanitäre Maßnahmen gegen den Schadorganismus sind nicht erforderlich.